



**Informationsveranstaltung
Berufliche Schulen
16. März 2016
Realschule Bad Schönborn**



Handelslehranstalt Bruchsal

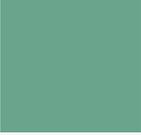
Schulträger: Landkreis Karlsruhe



www.hla-bruchsal.de

Schulleiter: Gerold Greil
Stv. Schulleiter: Siegfried Baumgärtner

Handelslehranstalt Bruchsal



Kaufmännische Berufsschule



Berufsfachschulen

- Wirtschaftsschule (auch mit Üb-Firma)
- Berufsfachschule für Büro und Handel



Kaufmännisches Berufskolleg I (auch mit Üb-Firma)



Kaufmännisches Berufskolleg II (auch mit Üb-Firma)



Wirtschaftsgymnasium



18.270 Container = 126 km LKW-Stau



Rohstoffspekulationen?



Wie kommen die
Preise auf dem
Weltmarkt zustande?

ÖLPREIS UND AKTIEN

Der Ölmarkt probt die Wende

von: Ingo Narat

Datum: 01.02.2016 12:14 Uhr

Der Jahresauftakt ging kräftig daneben. Im Januar stürzten Ölpreise und die Aktienkurse parallel ab. Ein solcher Gleichlauf der Märkte ist selten. Doch die Zeit der Doppelbelastung für Anleger dürfte bald vorbei sein.



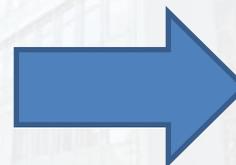
11



14



EZB kündigt massenhaften Kauf von Staatsanleihen an



50 Mrd. Euro monatlich bis zum Jahr 2016

Tourismus

Tirol statt Graubünden

Der starke Franken macht den Urlaub in der Schweiz teurer. Und umgekehrt: für die Schweizer lohnt es sich, ins Ausland zu reisen. Die Österreicher sind die lachenden Dritten.

26.01.2015, von **CHRISTIAN GEINITZ**, INNSBRUCK



Von Ski-Urlaub bis Schokolade

15. Januar 2015,

Was der teure Schweizer Franken für uns bedeutet

Entscheidung mit Folgen: Die Schweizer Notenbank hat völlig überraschend den Kurs des Franken freigegeben. Reisen in das Alpenland sowie Schweizer Produkte dürften für uns nun teurer werden.



Verkaufspreis:

84,95 EUR

Wer verdient
alles daran?

Kaufmännisches Berufskolleg an der HLA Bruchsal



Kaufmännisches

- Berufskolleg I
BK I



Kaufmännisches

- Berufskolleg II
BK II

=vollzeitschulische Ausbildungsgänge

Kaufmännische Berufskollegs

Die Kaufmännischen Berufskollegs BK I und BK II sind zwei aufeinander aufbauende vollzeitschulische Ausbildungsgänge.

Ziele Berufskolleg I	Ziele Berufskolleg II
Enge Verknüpfung zu den Inhalten im dualen Ausbildungssystem und in der Hochschule	Fachhochschulreife und staatlich geprüfter Wirtschaftsassistent (Zusatzprüfungen)
Voraussetzung für die Aufnahme im BK II	Berechtigung zum Besuch der Fachhochschule und der Wirtschaftsoberschule (Abitur)
	Kaufmännische Ausbildung

Aufnahmevoraussetzung für das Kaufmännische Berufskolleg I



Studentenafel im Kaufmännischen BK I

Pflichtbereich	Wochenstunden	
Religionslehre / Ethik	1	vertiefte Allgemeinbildung
Gemeinschaftskunde / Wirtschaftspolitik	2	
Deutsch / Betriebliche Kommunikation	3	
Englisch	3	
Mathematik	2	
Beruflicher Bereich	Wochenstunden	
Kaufmännische Steuerung und Kontrolle	3	Fachtheoretische/ fachpraktische kaufmännische Ausbildung
Betriebswirtschaftslehre	7	
Textverarbeitung	1	
Informatik	1	
Gesamtwirtschaft	2	
Wahlpflichtbereich		
Übungsfirma oder Geschäftsprozess Projektkompetenz	5	

Wahlpflichtbereich Übungsfirma oder Geschäftsprozesse / praxisorientierte Übungen

Übungsfirma:

- Praktische Anwendung der theoretischen Inhalte des Fachunterrichts
- Selbständiges Arbeiten im Lernbüro
- Aufbau einer beruflichen Handlungskompetenz
- Arbeiten mit einer integrierten Unternehmenssoftware

Geschäftsprozesse / praxisorientierte Übungen:

- Enge Verbindung von Theorie und Praxis
- Prozessgedanke steht im Mittelpunkt
- Betriebliche Prozesse werden im DV-Saal kennen gelernt
- Betriebswirtschaftliches Denken wird erlernt
- Arbeiten mit einer integrierten Unternehmenssoftware

Die Übungsfirma



Großraumbüro (C103 und C106)



Kommunikation mit anderen
Übungsfirmen
(8000 Unternehmen weltweit)



Teamfähigkeit
Organisationsfähigkeit
Sprachfähigkeit



Besuch von Übungsfirmenmessen

Gute
Vorbereitung
für kfm.
Ausbildungs-
berufe

Messeimpressionen



Praktikum im BK I

- Zweiwöchiges Praktikum → Zeitraum wird vorgegeben
- Praktikumsbericht + Vorstellung des Praktikums vor der Klasse
→ Note im Fach Projektkompetenz



Nach erfolgreichem BK I-Abschluss:

Berufsausbildung oder Berufskolleg II

Aufnahmevoraussetzungen für das BK II:

1. Erfolgreicher BK I – Abschluss
2. Durchschnitt von mindestens **3,0** in den Unterrichtsfächern:
 - **Deutsch**
 - **Englisch**
 - **Mathematik**
 - **Betriebswirtschaftslehre**

Studentenafel im Kfm. BK II

Pflichtbereich	Wochenstunden
Religionslehre / Ethik	1
Gemeinschaftskunde / Wirtschaftspolitik	1
Deutsch / Betriebliche Kommunikation	3
Englisch	3
Mathematik	4
Beruflicher Bereich	Wochenstunden
Kaufmännische Steuerung und Kontrolle	2
Betriebswirtschaftslehre	5
Informatik	1
Gesamtwirtschaft	1
Wahlpflichtbereich	
Übungsfirma oder Geschäftsprozess Projektkompetenz	5
Wahlbereich	
Wirtschaft (Zusatzprogramm zum Erwerb des staatl. geprüften Wirtschaftsassistenten)	2

vertiefte
Allgemeinbildung

Fachtheoretische/
fachpraktische
kaufmännische
Ausbildung



Wirtschaftsgymnasium

Das Wirtschaftsgymnasium ist ein dreijähriges berufliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt.

(BWL, VWL, RW, informationstechnische Grundlagen, WGeo, Global Studies)

Ziel: Allgemeinen Hochschulreife

Profile: Wirtschaft, klassisches Profil
Internationale Wirtschaft (z.T. bilingualer Unterricht)

Aufnahmevoraussetzungen

- Realschüler, Werkrealschüler, Schüler der GMS, Schüler der BFS: Mittlerer Bildungsabschluss mit einem Durchschnitt von 3,0 aus den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch
- Gymnasiasten: Versetzungszeugnis der Klasse 9 oder 10

Unterrichtsfächer in der Eingangsklasse

Pflichtfächer (Wochenstunden)

Deutsch	(3)
Englisch	(3)
Mathematik	(4)
Volks- und Betriebswirtschaftslehre (Profilfach) bzw. Internationale Volks- und Betriebswirtschaftslehre (Profilfach)	(6)
Geschichte mit Gemeinschaftskunde	(2)
Religionslehre bzw. Ethik	(2)
Physik	(2)
Chemie	(2)
Biologie	(2)
Informatik	(2)
Sport	(2)

Welches Wahlpflichtfach ?

Französisch A / B



Italienisch B



Spanisch B



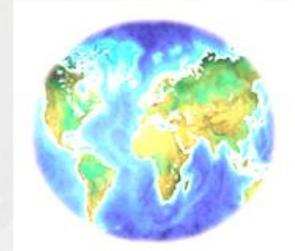
Wirtschaftsinformatik



Bildende Kunst



WGI: Global Studies



Fremdsprachliche Voraussetzungen für das Abitur

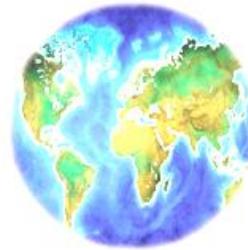
Schüler von allg. bildenden Gymnasien und Realschüler mit Wahlpflichtfach Französisch:

→ durch eine besuchte 2. Fremdsprache in vier aufeinander folgenden Jahren

Andere Schüler:

→ durch den Besuch einer 2. Fremdsprache (Französisch B, Italienisch B oder Spanisch B) im WG in der Eingangsklasse und in den Jahrgangsstufen 1 und 2

Profil Internationale Wirtschaft



Internationale Wirtschaft

Was erwarten die Unternehmen und Hochschulen von den Schulabgängern?

- Fachkenntnisse (Wirtschaft)
- Englisch als Zweitsprache
- Interesse für interkulturelle Themen
- Handlungskompetenz
- Sozialkompetenz (z.B. Teamfähigkeit, Engagement, Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit)

Internationale Wirtschaft

Fächer – Besonderheiten des Profils „Internationale Wirtschaft“

	Internationale Volks- und Betriebs- wirtschaftslehre	Economics (Öko- nomische Studien)	Global Studies bzw. Business Communication	Fremdsprachen
Eingangs- klasse	6 WoStd., davon mind. 1 in Englisch	-	2 WoStd., überwiegend in Englisch	Besuch von zwei Fremdsprachen (3-4 WoStd., abhängig von Niveau und Klassenstufe)
Jahrgangs- stufe 1 & 2	6 WoStd., davon mind. 2 in Englisch	2 WoStd., überwiegend in Englisch		
Abitur	schriftlich	keine Prüfung	mündlich wählbar	schriftlich oder mündlich

Internationale Wirtschaft

Wahlpflichtfach ab Eingangsklasse

Global Studies



Englisch

Debating

Globalisierung

Kulturen im Vergleich

Ökosysteme und menschliches Handeln

Bevölkerungsentwicklung und Migration

Internationale Wirtschaft

Abschluss analog zum Allgemeinbildenden Gymnasium:

**Internationales Abitur Baden-Württemberg
am Wirtschaftsgymnasium**

+

Bilinguales Zertifikat Deutsch / Englisch

Internationale Wirtschaft

Interesse an globalen wirtschaftlichen,
gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen



Zielgruppe?

Begeisterung für fremde Sprachen und Kulturen

Außerschulische Aktivitäten

Schüleraustausch im Rahmen eines Comeniusprojektes mit Frankreich, Italien und Ungarn



Schule trifft Theater
(Literaturkurs)



Gemeinsames Erleben



HLA und Kunst



Außerschulische Aktivitäten

Seminarkurs WG
Jahrgangsstufe 1
(12. Klasse)
(Stadtmarketing Bruchsal)



Entscheidungstraining zur
Studien- und Berufsorientierung



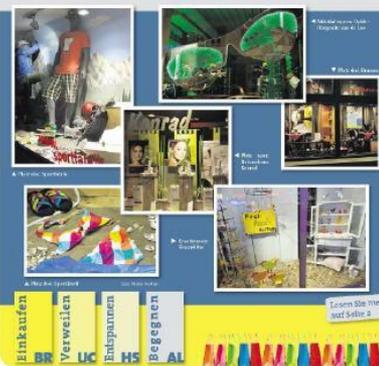
Bewerbertraining

Wettbewerbe
"Jugend gründet"

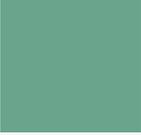


"Börsenspiel"

Schaufensterwettbewerb 2011



Unsere Erwartungen, angestrebte Ziele



Leistungsbereitschaft
Durchhaltevermögen
Pünktlichkeit



Zeit für Hausaufgaben
regelmäßiger Schulbesuch
Interesse am Schulabschluss
Positive Einstellung zur Schule



Teamfähigkeit
Sozialkompetenz
Selbständigkeit
Selbstbewusstsein
Zielstrebigkeit
Fachkompetenz

Abgabe der Bewerbungen

Bewerbungsunterlagen

FEBRUARY

01.03.

jeden
Jahres

Bewerbungsunterlagen



Sekretariat

Bewerbungsunterlagen



Postweg